

Landwirtschaftsamt Main-Tauber: Leiterin Helgard Tomppert in den Ruhestand verabschiedet / Dienstjubiläum begangen

Die zweite Frau auf dem Chefposten

BAD MERGENTHEIM/MAIN-TAUBER-KREIS. Die langjährige Leiterin des Landwirtschaftsamtes im Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Helgard Tomppert, ist jetzt von Landrat Reinhard Frank in den Ruhestand verabschiedet worden. Außerdem wurde sie für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt, das sie im November feierte.

Helgard Tomppert könne auf eine Bilderbuchkarriere zurückblicken, sagte Landrat Frank bei einer Tagung der Dezernenten und Amtsleiter des Landratsamtes in Edelfingen. Die 63-Jährige sei eine tolle Kollegin, eine hervorragende Führungskraft und ein wunderbarer Mensch.

Helgard Tomppert wurde in Schwäbisch Hall geboren und ist dort aufgewachsen. Nach dem Abitur in ihrer Heimatstadt studierte sie zunächst neue Sprachen in Tübingen und dann Ernährungs- und Haushaltswissenschaft mit Landwirtschaftlicher Betriebslehre an der Universität Hohenheim.

Nach einem Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, dem Referendariat in Freiburg und der Tätigkeit als Assessorin beim Landwirtschaftsamt in Lörach leitete sie ab Ende 1982 das Referat „Betrieb und Familie“ an der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft in Kempten.

Elf Jahre später, im Dezember 1993, übernahm sie die Leitung des Referats „Agrarstruktur und Betriebswirtschaft“ im Landwirtschaftsamt Heilbronn. Nach einer einjährigen Abordnung ans Ministerium wurde sie 1997 zur stellvertretenden Leiterin des Landwirtschaftsamtes in Herrenberg berufen.

Im April 1999 wechselte sie in gleicher Position ans Landwirtschaftsamt Mergentheim, wo sie im Oktober 2002 Amtsleiterin wurde. Im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform wurde das ehemals selbständige Landwirtschaftsamt am 1. Januar 2005 Teil des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis. Helgard Tomppert blieb Amtsleiterin und wurde

bis zur Landwirtschaftsdirektorin befördert.

Landrat Reinhard Frank überreichte der Landesbeamtin zunächst die von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterzeichnete Urkunde für ihre 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst. Sie habe stets Treue, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bewiesen und ihren Platz im Leben gefunden, sagte der Landrat.

„Helgard Tomppert ist ein Mensch, der auch das kleine Glück sehen kann. Sie ist voller Lebensfreude und Tatendrang und immer ausgeglichener“, beschrieb er die scheidende Mitarbeiterin. Landwirtschaft und Ernährung seien ein wichtiges Thema, „seit es Menschen gibt“.

Hilfe für Landwirte

Heute komme es bei der Landwirtschaftsverwaltung vor allem darauf an, die Landwirte kompetent durch den „Dschungel der EU-Förderung“ zu leiten. In ihrer Karriere habe Helgard Tomppert auch schwierige Entscheidungen wie die Eingliederung der Landwirtschaftsverwaltung in das Landratsamt und den Umzug des Amtes in die Wachbacher Straße „weggesteckt“. Hartnäckig habe sie sich dafür eingesetzt, dass am neuen Standort eine moderne Lehrküche eingerichtet wird und dieses Ziel auch erreicht. „Ihre Mitarbeiter finden es schade, dass die Chefin geht“, schloss Frank.

Ministerialdirigent Joachim Hauck, Abteilungsleiter Landwirtschaft im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, würdigte die besondere Karriere Helgard Tompperts: „Sie war erst die zweite Frau und besonders die erste Diplom-Haushaltswissenschaftlerin, die Leiterin eines Landwirtschaftsamtes in Baden-Württemberg wurde“, sagte er. Davor habe es als „undenkbar“ gegolten, dass eine Frau aus dem Hauswirtschafts-Fach zur Amtsleiterin berufen wird. „Helgard Tomppert hat erfolgreich bewiesen, dass das geht“. Sie sei immer eine „Vorzeige-Amtsleiterin“ und



Die langjährige Leiterin des Landwirtschaftsamtes, Helgard Tomppert, blickt auf eine 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurück. Sie wurde jetzt von Landrat Reinhard Frank in den Ruhestand verabschiedet.

BILD: FRANK MITTAGHAT

Informationen rund um das Landwirtschaftsamt

■ Die rund 30 Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes verwalten, beraten und unterrichten. Zielgruppen sind Landwirte, Verbraucher, Behörden sowie Schüler.

■ Die Verwaltungsgruppe vollzieht die Brüsseler Agrarbeschlüsse. Besonders bearbeitet sie die Anträge der Landwirte auf Ausgleichszahlungen.

■ Das Sachgebiet „Agrarstruktur

und Betriebswirtschaft“ bearbeitet schwerpunktmäßig Anträge auf Investitionsförderung und verfasst Stellungnahmen zu Bauanträgen, zur Bauleitplanung, zur Flurneuordnung und zu Naturschutzbelangen.

■ Das Sachgebiet „Pflanzliche Erzeugung“ ist für den Ackerbau, den Weinbau, den Wasser- und Pflanzenschutz sowie umweltschonende alternative Anbaumethoden zuständig. Das Sachgebiet „Tierische Erzeugung“ kümmert sich um Tierhaltungsfragen, und das Sachgebiet „Haushalt und Ernährung“ klärt über richtige und gesunde Ernährung auf.

■ Außerdem berät es zu der Frage, wie Landwirte zusätzliches Einkommen erzielen können. Sachgebietsübergreifende Aufgaben sind die Erwachsenenbildung und der Unterricht. Hinzu kommt noch die Ausbildungsberatung der Auszubildenden in landwirtschaftlichen Berufen.

somit auch ein Vorbild für die inzwischen sechs Frauen an den Spitzen der Landwirtschaftsämter in Baden-Württemberg gewesen.

Hauck richtete auch den Dank von Minister Alexander Bonde und des Regierungspräsidiums aus, das bei der Verabschiedung durch den Abteilungsleiter Landwirtschaft, Dr. Kurt Mezger, ebenfalls hochkarätig vertreten war.

Helgard Tomppert selbst beschrieb ihre Berufslaufbahn als „an-

strengend und aufregend, aber niemals langweilig“. Am anspruchsvollsten sei die Mitarbeiterführung gewesen. Sie danke dem Land Baden-Württemberg, das ihre Ausbildung bezahlt, sie stark gefördert und ihr die Position als Amtsleiterin zugeordnet habe.

Dem Landkreis dankte sie besonders für die gelungene Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform. Das Landwirtschaftsamt sei heute in der Wachbacher Straße sehr gut unter-

gebracht. Weiteren Dank richtete sie an den zuständigen Dezernenten für die Landwirtschaft, Ersten Landesbeamten Dr. Ulrich Derpa, an Landrat Reinhard Frank sowie an alle Kollegen, Mitarbeiter und Wegbegleiter.

„Ich werde gerne an meine Berufstätigkeit zurückdenken, doch nun ist es Zeit für Neues – ehrenamtlich, sportlich und geistig“, gab sie einen kleinen Einblick in ihre Zukunftspläne.

Frauen spendeten für die Tafel

Wichtige Hilfe, die vor Ort ankommt

UISSIGHEIM. Wichtige Hilfe, die vor Ort ankommt, leistet der Tafelladen Tauberbischofsheim. Das sehen die Mitglieder der Frauengemeinschaft Uissigheim auch so. Und um in der Vorweihnachtszeit nicht nur von guten Taten zu reden, sondern auch etwas zu tun, beschlossen die Frauen bei ihrer Adventsfest, die dabei gesammelten Geldspenden in Lebensmittel umzusetzen und der Tafel in Tauberbischofsheim zu übergeben. Mehrere Einkaufswagen füllten die Waren, die Karin Pfreundschuh nun stellvertretend für die Frauengemeinschaft Uissigheim beim Tafelladen ablieferte.

Rund 100 Euro dafür waren gesammelt worden. Sylvia Hehn, Leiterin des Tafelladens, freute sich sehr über die nachahmenswerte Initiative: „Da bei uns die Zahl der Kundinnen und Kunden stetig steigt und es an haltbaren Lebensmitteln mangelt, haben wir uns über diese Spende riesig gefreut. Wir wünschen uns sehr, dass diesem Beispiel viele folgen.“

car

Adventsbesinnung der Frauen

Wege gehen im Licht des Herrn

EIERSHEIM. „Wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn“. Unter diesem Motto hielt Diakon Wolfgang Krug im Pfarrhaus die adventliche Besinnung der Frauengemeinschaft Eiersheim. Über 20 nutzten die Gelegenheit, um zu einer kurzen Adventsbesinnung inne zu halten. Nach der Eröffnung durch Adelheid Krimmer vom Frauenteam waren die Einstimmung, Besinnung, Bildmeditation, das Gebet, die Fürbitten und mit der Klarinette begleitete gemeinsam gesungene Adventslieder wesentliche Bestandteile der Veranstaltung. Einen Impuls für Gespräche gab die Geschichte einer Schnecke auf dem Weg zur Krippe. Nach dem gemeinsamen Gebet des Vaterunsers und dem Segen durch Diakon Krug gingen die Frauen über zum Gespräch und gemächlichen Beisammensein. Dieses bereicherte Krug mit Adventserzählungen.

Wohnzimmerkonzert in Uissigheim

UISSIGHEIM. Ein Wohnzimmerkonzert in kleinem Rahmen mit Liedern und Geschichten, das das Leben schreibt, und mit Liedermacherin Ulrike Walter findet am Freitag, 16. Januar 2015, um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

■ Nähere Informationen und Anmeldung unter www.ulrikewalter.com oder Telefon 09345/9280849.

Feier der Sportschützen: Auf das Jahr zurückgeblickt

Christian Richter ist neuer Schützenkönig

STEINBACH. Im Mittelpunkt der Jahresabschlussfeier des Sportschützenvereins Steinbach stand die Proklamation des Schützenkönigs. An der Veranstaltung nahmen 50 Personen teil.

Wie es im Pressebericht der Verantwortlichen heißt, rief Vorsitzender Elmar Grein in einem Rückblick auf das nahezu vergangene Jahr die verschiedenen Aktivitäten des Vereins noch einmal in Erinnerung. Die Teilnahme an der 800-Jahr-Feier und das Sommerfest am Schützenhaus bezeichnete er als die Höhepunkte.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Bekanntgabe des neuen Schützenkönigs und dessen Gefolges durch Sportleiter Hans-Peter Stiegelbauer. Schützenkönig wurde Christian Richter mit dem besten Schuss.

Der bisherige Schützenkönig, Bernhard Heck, überreichte die Königskette. Gefolgt wurde der König vom Ersten Ritter Roland Hepp und dem Zweiten Ritter Elmar Grein. Bei den Jungschützen sicherte sich Ga-

브리ел Milner den Titel des Schützenprinzen.

Er hatte das Glück, dass bei einem seiner Schüsse der größte Teil des Holzsadlers abgetrennt wurde. Der

Jugendpokal ging ebenfalls an Gabriel Milner, dem der beste Schuss gelang. Bei den Luftpistolenschützen nahm Bruno Weber den Pokal in Empfang.



Die Proklamation des Schützenkönigs bildete den Höhepunkt der Feier des Sportschützenvereins Steinbach. Das Bild zeigt (von links) Bruno Weber (Pokal Luftpistole), Elmar Grein (Zweiter Ritter), Schützenkönig Christian Richter, Roland Hepp (Erster Ritter) sowie Gabriel Milner (Prinz und Jugendpokal).

BILD: SCHÜTZENVEREIN STEINBACH

AUS DER REGION

MGV zieht Bilanz

STEINBACH. Die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Frohsinn Steinbach findet am Freitag, 9. Januar 2015, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Engel“ statt. Wün-

sche und Anträge sind bis 31. Dezember beim Vorstand einzureichen.

Winterwanderung der Sänger

STEINBACH. Die Winterwanderung des Männergesangsvereins Frohsinn

Steinbach findet am Dienstag, 30. Dezember, statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Dorfplatz. Die Route führt über Steinfurt mit einem kurzen Zwischenstopp nach Külsheim ins Weingut Krug. Hierzu sind alle Sänger mit Partner willkommen.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Gleich zwei Einbrüche

HARDHEIM. Ein Firmengeldsafe im Triebweg wurde zwischen Donnerstag, 16. Uhr, bis Montag, 7 Uhr, Ziel

eines Einbrechers. Zeitgleich drang ein Unbekannter auf ein Gelände in der Hans-Scheibel-Straße ein. Hinweise an die Polizei unter Telefon 06283/50540.

Stadtwerk Külsheim: 2500 Euro für Defibrillator

Beitrag zur Lebensrettung

KÜLSHEIM. Das Stadtwerk Külsheim hat verzichtet bereits seit einigen Jahren auf obligatorische Weihnachtsgeschenke zugunsten namhafter Spenden. Geschäftsführer Paul Gehrig erklärte am Montagmittag an der Markthalle der Brunnenstadt, dass dies auch heuer fortgesetzt werde. Die diesjährige Spende von 2500 Euro werde für eine Maßnahme zur Lebensrettung verwendet, nämlich für einen Defibrillator sowie dessen Wartung für drei Jahre, damit sein Einsatz auf Dauer gesichert sei. Das Gerät wird Anfang 2015 an der Markthalle angebracht und ist dann im Notfall für jeden zugänglich.

Vorsitzender Josef Pfohl wies darauf hin, dass der DRK-Ortsverein nun seit 50 Jahre bestehe. Man veranstalte kein Fest, sondern habe sich zum Ziel gesetzt, Kapital für drei Defibrillatoren zu sammeln. Er dankte dem Stadtwerk Külsheim für die Spende.

Der Ortsverein selbst habe inzwischen 500 Euro bei Präsentationen gesammelt. Zudem erhalte man Spenden von Külsheimer Firmen.

Die im Gewerbepark II ansässige Firma „außerdem“ stiftete sogar einen kompletten Defibrillator.

Pfohl erklärte vor Ort die Funktionsweise eines Defibrillators und unterstrich, das Gerät sei leicht anzuwenden. Es folgte eine Vorführung, wie das Gerät gehandhabt

wird. Bürgermeister Thomas Schreglmann richtete ein „Danke-schön“ gleichermaßen an das Stadtwerk Külsheim und an den DRK-Ortsverein. Er meinte, durch die genauen Anweisungen könne man bei dem Defibrillator nichts falsch machen.

hpu



2500 Euro für einen Defibrillator spendet das Stadtwerk Külsheim für die Brunnenstadt. Darüber freuten sich bei der Übergabe auch DRK-Ortsvereinsvorsitzender Josef Pfohl, Stadtwerk-Geschäftsführer Ralf Braun, Bürgermeister Thomas Schreglmann und Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig.

BILD: HANS-PETER WAGNER